



rot-
weisses
sprachrohr

3 / 1981-1982



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach/Main, Telefon 0611/85 26 75
Pressewart: Wilfried Maruschewski, Geleitsstraße 50, 6050 Offenbach/M., Telefon 0611/81 86 21

Postcheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

50. Jahrgang Dezember 1981 Heft 3 81/82

Liebe Mitglieder !

Im letzten Heft unserer Vereins-Mitteilungen des Jahres 1981 ist traditionsgemäß ein Platz freigehalten für die Grußadresse des Vereinsvorsitzenden.

Rückblickend kann gesagt werden, daß wir mit der sportlichen Ausbeute des Jahres 1981 zufrieden sein können. Der Dank für die erzielten Erfolge gebührt allen Aktiven, Trainern, Betreuern und allen, die geholfen und zugepackt haben, dort wo es erforderlich war. Dank sagen möchte ich auch unseren Freunden und Gönnern, meinen Vorstandskameraden, kurzum allen, die in irgend einer Form dazu beigetragen haben, Probleme, die sich immer wieder einstellen, zu lösen.

Zwei dieser Probleme, die man ruhig als "Dauerbrenner" bezeichnen kann, will ich heute anschneiden:

Unsere "passiven Mitglieder" sollten nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn den Begriff "passiv" nicht allzu wörtlich nehmen und dem Verein etwas mehr unterstützend verbunden bleiben. Ein überaus großes Betätigungsfeld bietet sich an, beginnend bei der Betreuung während der sportlichen Ausbildung, über Arbeitsdienst in und um unser Bootshaus bis hin zur Übernahme einer festen Verpflichtung, d.h. Mitarbeit im Vorstand oder in einem Arbeitskreis. Es gibt nun einmal Arbeiten und Aufgaben, die zur Erhaltung des Vereinslebens bewältigt werden müssen. Wenn es möglich wäre, diese Arbeiten unter einen größeren

DEKOSHOP

UTE WALTHER
GELEITSSTRASSE 36
6050 OFFENBACH
TELEFON 0611-81 35 69

Deko-Festartikel *
Graph. Zeichenbedarf *
Schaumgummi

Kreis von Helfern aufzuteilen, würde die jetzige Konzentration auf wenige vermieden, und jeder würde seinen Anteil mit Freude und zum Vorteil unseres ORV erfüllen.

Selbstverständlich ist nicht daran gedacht, durch diese freiwillige Mitarbeit Ihre gesamte Freizeit in Anspruch zu nehmen. Es soll aber in erster Linie dem Verein geholfen werden und Sie hätten dabei noch den Vorteil, durch engeren Kontakt mit unserer sporttreibenden Jugend sich selbst jung zu erhalten. Zwangsläufig ergäbe sich durch diesen engeren Kontakt eine regere Beteiligung an den gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereins im Kreise alter Sportkameraden.

Deshalb meine Bitte an unsere Mitglieder noch etwas an Idealismus und Opferbereitschaft aufzubringen und sich etwas mehr als seither im Bootshaus sehen zu lassen.

Damit komme ich zum nächsten Punkt:

Unsere Gastronomie hat sich von Jahr zu Jahr mit steigender Geschwindigkeit nach der Minus-Seite entwickelt, und dies ist in erster Linie die Ursache für das mangelnde Interesse der Mitglieder am Besuch unserer Gastwirtschaft und unserer Veranstaltungen. Das Jahr 1981 brachte den absoluten Tiefpunkt. Deshalb war gründliche Abhilfe erforderlich.

Der Vorstand hat jetzt neue Pächter gefunden, von welchen wir eine zufriedenstellende Führung der Gastwirtschaft erhoffen. Darüber hinaus sind wir z.Zt.dabei, alle vom Vorpächter in unbeschreiblichem Zustand zurückgelassenen Räume zu renovieren, um Ihnen damit eine "gute Stube" zu bieten, die zum Besuch und zum Verweilen einlädt.

Meine Bitte an Sie, versuchen Sie es wieder einmal im ORV-Bootshaus, auch mit Familie, wenn wir Sie - voraussichtlich Anfang Januar - zur Neueröffnung unserer Gaststätte einladen.

Meine lieben Vereinsmitglieder, Ihnen, Ihren Familien und allen, die sich mit unserem ORV verbunden fühlen, wünsche ich ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr!

Ihr
Heinz Schönig
1.Vorsitzender





Bericht vom Rudern

Nach Ende der Saison hat nun eindeutig die Sauregurkenzeit für alle Ruderbeteiligten begonnen. Z. Zt. besucht nur ein ganz kleines Häuflein Aktiver regelmäßig die bekannten Trainingsstunden, auf diese Aktiven wird in der kommenden Saison denn wohl auch in erster Linie zu bauen sein. Vor allem fehlende Ruderpraxis über die Wintermonate zeitigt erhebliche Leistungseinschnitte im Sommer.

Nach dem Weggang von Michael von Keßler hat nun René Herrmann den Fachübungsleiterkurs Rudern besucht und erfolgreich abgeschlossen. Somit verfügen die Ruderer über einen ausgebildeten Fachmann mehr, der Reinigungs- und Materialinstandsetzungsarbeiten im Bootshallenbereich übernehmen kann. Sicher werden in Kürze auch die angemessenen Arbeitsbedingungen geschaffen sein.

Erfreulicherweise ist in den Reihen der AHs eine gewisse Tendenz nicht zu verkennen, die Wanderruderboote Offenbach und Mainperle wieder in einen ruderfähigen Zustand zu versetzen. Über Wasser bleiben die Klinkervierer schon einige Zeit. Auch die Dollen hat ein unbekannter Idealist schon von den Auslegern montiert, um sie zu überholen und zu reinigen. Bisher hat er sich immer noch nicht zu erkennen gegeben.

Der Zugwagen, an dem vor allem der Rost der Zeit im Übermaße genagt hat, ist nach ca. 20stündigem Einsatz einiger Bastelfreaks wieder in einen akzeptablen Zustand versetzt worden. Inzwischen braucht nur noch die TÜV-Hürde genommen zu werden, um den Bootstransport für weitere zwei Jahre zumindest amtlich sicherzustellen. Ein Ersatzauto zum Ausschlichten stand und steht bereit, so daß bei möglichen Ausfällen lediglich die defekten Teile ausgetauscht zu werden brauchen. Glücklicherweise durchläuft René Herrmann gerade ein einschlägiges Ausbildungsprogramm, um im akuten Falle tatkräftig einsteigen zu können.

Nachdem der Bootsanhänger so lange nun schon ohne größere Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgehalten hat, sollte er auch das kommende Jahrzehnt unbeschadet überstehen. Anstelle die Ruder auf die durch- und abgefaulten Ruderlager zu binden, kann man sie ja genauso gut auf die Bootslager schnallen. Platz ist ja meistens im Überfluß vorhanden. Da die Standstützen auf Grund verschlissener Gewinde nicht mehr zu blockieren sind, wird man der Einfachheit halber künftig maßgerechte Böcke unterschieben müssen, eine praktische und zugleich simple Lösung. Um dem defekten linken Rücklicht das Strahlen wieder beibringen zu können, müßte man einfach nur mal mit dem Prüflämpchen auf Fehlersuche gehen, eine Arbeit die jeder Hobbybastler in wenigen Minuten durchführen kann. Die Auflaufbremse lockert sich meistens beim ersten Bootstransport bei der ersten Vollbremsung wieder, so daß man diese als absolut wartungsfrei bezeichnen muß. Für guten Kraftschluß zur Straße sorgen ja inzwischen zwei neue Fulda Diademe, nachdem just zur Wanderfahrt einer der so lange eingesetzten Pneu seinen Odem aushauchte. Vor ein paar Wintern schon, begaben sich einige Aktive mittels Schmirgelpapier auf Rostsuche, konnten an den Kotflügeln jedoch sogar noch eine absolut neuwertige Grundierung entdecken. Zugleich erglänzt der Lastesel seitdem in auffälligem Mattgrau/Mattweinrot, eine Überholung erscheint derzeit mehr als überflüssig.

Das während dieses Jahres größte Problem im Bootshallenbereich, sollte inzwischen bis auf absehbare Zeit behoben sein. Im Laufe der Renovierungsarbeiten im Restaurant wurden die Kellergewölbe vom Wasser befreit, so daß nicht mehr damit zu rechnen ist, daß die Aktiven durch knöcheltiefe Jauche zu ihren Booten zu waten haben. Dies stellt eine ungemeine Erleichterung für die Ruderei dar, so daß bis zum nächsten Jahr eigentlich gar nicht mehr viel zu tun bleibt, um wohlausgestattet in die neue Saison zu starten.

JÜJÜ

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Lieferant aller Kassen

W. + K. FREY

BAUBESCHLÄGE
MASCHINEN UND WERKZEUGE
GROSSHANDEL

OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 36

VEREINSREGATTA 1981

Dank der großartigen Initiative und des selbstlosen Einsatzes der vielen idealistischen Helfer der AH-Abteilung war es dem ORV vergönnt, als einzigem IGOR-Verein übrigens, nach langen Jahren der Pause, endlich wieder einmal eine Vereinsregatta veranstalten zu können. Das begeisterte Engagement aller Helfer mußte sich unweigerlich auch auf den sportlichen Einsatz der Aktiven übertragen.

Die Ausschreibung hatte man kulanterweise dem fachgewaltigen Insider Jürgen Jürgensen überlassen, der, dank der Mithilfe von Ruderfanatiker Adolf Wenzel, auch ein annähernd brauchbares Konzept auf die Beine brachte. Daß allerdings eine Reihe von Junioren- und Männerrennen in direkter Abfolge hintereinander gestartet werden sollte, war ganz und gar unverständlich und ein Punkt permanenter Kritik. Hier wird man sich künftig hoffentlich etwas Durchdachteres einfallen lassen.

Nachdem, pünktlich zum angesetzten Startbeginn, sonntagsmittags 13.00 Uhr, von einigen AHs ein riesiger Bottich Erbsensuppe an den Ort der Veranstaltung gebracht worden war, erschien es einigermaßen unverständlich, daß zum vorgesehenen Zeitpunkt weit und breit noch kein Boot auf dem Wasser zu sehen war. Erst nach langer Verzögerung ging das erste Rennen über die Strecke - in dieser Form kann man auf Dauer natürlich keine Vereinsregatta am Leben erhalten.

Mitschuld an dieser Verschiebung war sicher auch das mehr als unübersichtlich ausgefertigte Meldeergebnis, mit dem sich kaum einer zurecht fand. Darüberhinaus sollte ein Veranstalter doch über so viel Improvisationstalent verfügen, um Aktive, die erst Tage nach Meldeschluß oder kurz vor Rennbeginn ihre Meldung abgeben, kurzfristig einzuplanen. Zuguterletzt mußten auch noch am Veranstaltungstag von den Teilnehmern Boote aus anderen Vereinen herbeigeholt werden, wo doch das Trainer-team mit seiner Masse von Aktiven schon Wochen vorher dieses Problem hätte lösen können.

Zu allem Überfluß übernahm dann auch noch Trainer Jürgen Jürgensen die Rennleitung im Schiedsrichterboot, ein auf diesem Gebiet gänzlich unerfahrener Mann. Hätte er doch besser selbst aktiv teilgenommen und seinen Ruderern ein Vorbild geboten. Prompt kam es dann auch im Rennen der gemischten Doppelzweier zu einer Doppelkollision.

Was etwas bedenklich stimmte, war die geringe Resonanz der Vereinsregatta bei einigen Aktiven, die erst nach langem Bitten bereit waren, wenigstens das Rennen im Herausforderungsachter gegen die Alt-Herren zu bestreiten, das sie dann auch, nicht ohne zuvor doch einigermaßen stark gefordert zu sein, für sich entschieden.

Mit riesiger Begeisterung ging der jüngste Nachwuchs ans Werk, der die Rennen in den Jungen-Einern und Doppelzweiern ernstnahm, wie bei einer Verbandsregatta. Die Vereinsmeisterschaft im Jungen-Einer gewann Mete Ilvan, der bei widrigen Bedingungen die größte Routine und beste Technik besaß. Im Doppelzweier konnte er sich mit seinem Partner York Krause knapp behaupten.

Die Vereinsmeisterschaft im Junior- und Männer-Einer war eine klare Sache für Jürgen Leydecker, dem sich außer

dem um Jahre jüngeren Jörg Hohe nicht ein einziger Aktiver zum Gegner stellte. Knapper Zweiter vor René Herrmann wurde der "Alt-Aktive" Reinhard Zaruba, nach langer, selbstverordneter Ruderpause erstmals wieder im Skiff.

Erfreulich war, daß letztendlich doch eine ganz erkleckliche Zahl von Ruderwilligen zusammengekommen war, immerhin gingen drei Achter über die Strecke, was nicht einmal bei Verbandsregatten die Norm ist. Bei dieser positiven Tendenz, findet sich im kommenden Jahr vielleicht wieder ein potentieller Anwärterkreis, der eine ähnliche Veranstaltung ansetzt.

JüJü



T e n n i s :

Klaus Ruh Sieger im 3. Tennisturnier des ORV 74

Nicht ganz unerwartet wurde Klaus Ruh Sieger im 3. ORV-Tennisturnier im Herreneinzel 1981.

Im Endspiel bezwang er den zweimaligen Gewinner dieses Wanderpreises Kl. Peter Breitenbach 1:6, 6:3, 6:2.

Dritter des Turniers wurde Heinz Hagen, der in der Vorentscheidung dem späteren Turniersieger Kl. Ruh mit 1:2 Sätzen unterlag.

Die weiteren Plätze lauten wie folgt:

4. St. Hertlein
5. Gerh. Hevekerl
6. Wolfg. Schüttle

Im Herren-Doppel konnte Kl. P. Breitenbach mit seinem Partner Eberh. Lange das Doppel Th. Donath / Wolfg. Schüttler 6:4, 7:5 bezwingen.

Die weiteren Plazierungen:

3. St. Hertlein / P. Hörber
4. Hz. Hagen / P. Varchmin

Heinz Hagen

PS!

Wir möchten jetzt schon den Termin für das 4. Wanderpreisturnier des ORV 74 bekanntgeben:

23. - 29. August 1982

Freunde in allen ORV-Abteilungen !

stadtbekannter Optimismus - manche Leute nennen's
Voreiligkeit! - hat uns alle schon vereint zum
essen Ende November im Bootshaus gesehen. Weit
! Und in der Adventszeit ist dann eh kein Platz
e solche Veranstaltung.

schwimmen die Heringe derzeit noch munter und wach-
! gedeihen. Aber Anfang Januar, gleich nach den
chtsferien ist's dann so weit. Einladungen ergehen
ber die Spartenleiter. Sparen Sie also den Appetit
in bißchen auf. Dann ist auch unser Bootshaus um
löner.

Trude Schnabel



Eröffnung unserer Vereinsgaststätte !

dem durch wenig glückliche Umstände in letzter Zeit
(letzten Jahren) der Wirt wechselte, bzw. durch
! "Geschäftsführer" vertreten war hat sich unsere
ngaststätte in Richtung Kneipe entwickelt.

le, über die Gastronomie unzufriedene Vereinsmit-
eder, waren im ORV kaum mehr anzutreffen und das ge-
-lige Vereinsleben hat sich mehr und mehr nach Außer-
-b verlagert.

dieser Situation heraus hat sich unser Vorstand
eren Herzens - wohl mit dem Grundsatz: Nicht
kern sondern klotzen - für eine umfangreiche Ren-
ung ausgesprochen, die z. Zt. durch die tatkräftige
rstützung vieler ORVler bewerkstelligt wird.

offizielle Eröffnung ist am Freitag, dem 15. Januar
32, ab 19.00 Uhr. ❧

r hoffen mit unseren neuen Pächtern ein rundum ange-
hmes Klima zu schaffen, in dem sich unsere Mitglieder
d Gäste wohlfühlen werden.

M.

Wissen Sie schon...

... daß Sie sich demnächst wieder zu einem gemütlichen Treff im Bootshaus einfinden können ??!

Nach großen Renovierungs- und Umbauarbeiten laden wir Sie recht herzlich dazu ein, sich bei gemütllicher Atmosphäre, griechischen und deutschen Spezialitäten ein paar nette Stunden zu machen.

→ Der genaue Eröffnungstermin wird noch bekanntgegeben. ←

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Als neue Wirtsleute stellen sich vor

Beate Höfer und
Lazaros Triantafyllidis

ORV - Bootshaus, Fechenheim
Starkenbürgerstr. 150

KAMPF DER TITANEN

Seit Jahren schon wirkt im Verborgenen allwöchentlich in den Wintermonaten ein Häuflein Unentwegter in einem abgesteckten Bereich zwischen zwei, an den Enden eines Spielfeldes aufgehängten, Körben. Dieser ehemals ansehnliche Haufen Kampfwütiger hatte sich in einem Selbstzerfleischungsprozeß mehr und mehr dezimiert. Nach und nach gab es auch für die wenigen Überlebenden keinen rechten Anreiz mehr, nur um der Selbstbestätigung willen im Kampfkorbball der Titanen Kopf und Kragen zu riskieren.

Bei dem erwähnten Spiel handelt es sich um eine Abwandlung des eleganten amerikanischen Basketball, mit dem Unterschied, daß nicht der Perfektionismus in der Ballbehandlung überwiegt, sondern der gezielte Einsatz der Körperkraft bis zum Exzess ausgelebt wird. Wie gesagt, nur Wenige waren verblieben.

Abhilfe ersann Wilfried Haase, der Siegneurotiker. Mit ungeahnter Sinnesschärfe ersann er ein System, das neuerdings die Giganten dem freitäglichen Gladiatorenkampf wieder absoluten Vorrang einräumen läßt. Die Zahl neuer Bewerber kann in der kleinen Arena kaum noch verkraftet werden. Eine im Profisport als Tabelle bezeichnete Liste wurde erstellt, die jede Woche, nach Addition von Gewinn- und Anwesenheitspunkten, neu erstellt wird. Der Kampf der Titanen wurde verbissener und unnachgiebiger denn je, dem König der Titanen winkt ein seltenes Pokalexemplar.

Im Kampf um den höchsten Lorbeer konnte sich keiner der Kämpfer bisher entscheidend absetzen, die Verwegensten jedoch finden sich bereits im Spitzenquintett. Derzeit sonnt sich Helmut, der Breschenschläger, an der Spitze, nur um Alphabetsfolge von Jürgen, dem Korbleger und Knochenknacker Otmar gefolgt. In Lauerstellung liegen der erwähnte Wilfried und Filigranweitschütze Wolfgang.

Über den Fortgang der Ereignisse werden die folgenden Vereinsbotschaften berichten.

JüJü



Bericht der Hockey-Abteilung

Obwohl wir schon mitten in der Hallensaison stehen, muß noch einiges zu den Ende Oktober beendeten Feldspielen gesagt werden.

Unsere 1. Herren haben den Schock der drei Auftaktniederlagen gut überwunden und konnten sich durch drei Siege hintereinander mit 6:6 Punkten im Mittelfeld plazieren. Wenn mit gleichem Elan und ernsthafter Trainingsauffassung das Feldprogramm im Frühjahr fortgesetzt wird, dann sollte unsere Mannschaft in der Tabelle noch weiter nach oben kommen. Es erscheint jedoch unwahrscheinlich, die mit nur einem Minuspunkt belasteten Teams von Sachsenhausen-Forsthausstraße und SC Frankfurt 1880 noch ein- oder gar überholen zu können.

Unsere Hoffnungen auf den Klassenerhalt unserer 1. Damen (Regionalliga Süd) haben weitere Nahrung erhalten. Ein stolzer Sieg beim Mitabstiegskandidaten Wacker Wünchen sowie ein Remis beim 1. FC Nürnberg haben nunmehr zu 5 Pluspunkten geführt, und wir sind einigermaßen zuversichtlich, in den Heimspielen gegen München und die beiden Nürnberger Vereine die notwendigen Zähler zum Klassenerhalt einzufahren. Auch das zu wiederholende Spiel gegen THC Wiesbaden ist längst noch nicht verloren.

Bei den I b-Herren macht sich der Einbau junger Kräfte bezahlt. Die Mannschaft belegt in der Verbandsliga den 2. Tabellenplatz und scheint sich endlich zu dem zu entwickeln, was wir erhofften und bezweckten: nämlich Unterbau der 1. Mannschaft und Sprungbrett nach oben. Die jüngsten Erfolge sollten die Spieler zu noch größerem Einsatz und Trainingsfleiß motivieren - der Lohn, sprich Einsatz in der 1. Mannschaft, wird dann nicht lange auf sich warten lassen.

Während die I b-Damen über ein Unentschieden bisher nicht hinauskommen konnten, hatten die III. Herren überhaupt noch nicht die Chance, sich zu bewähren: Alle Spiele wurden kurzfristig von den Gegnern abgesagt.

Die Senioren haben bisher erst 3 Spiele, wie bereits berichtet, ausgetragen. Mit 4:2 Punkten ist noch nichts über den Ausgang der Meisterschaft zu sagen, wenn es auch diesmal sehr schwer sein wird, den Erfolg der letzten Saison zu wiederholen.

Am 11. 10. 81 machten sich 13 Spieler mit großer Begleitung auf den Weg nach Mülheim (Ruhr), um zur Jagd auf den "Löwen" zu blasen. Dieser Pokal, der für Stadtmannschaften mit einem Gesamtalter von 500 Jahren, bei einem Mindestalter von 40 Jah-

ren pro Spieler, ausgeschrieben ist, wird von den Mülheimern seit Jahren fest in Händen gehalten. Ein Sieg unserer Truppe, in der auch Karl Legier (mit 73 Jahren der Altmacher des Teams) mit viel Elan mitwirkte, schien nach einer 1:0-Führung möglich, doch 2 unglückliche Gegentore und unverständliche Nervosität einiger sonst so starker Akteure brachten den Mülheimern erneut den letztlich verdienten Sieg, und der Löwe brüllt weiterhin dort. In die Liste der Herausforderer haben wir uns natürlich schon wieder eingetragen. Vielleicht klappt es beim nächsten mal besser.



Unsere Senioren-Mannschaft, die am 11. 10. 81 um den Löwen-Pokal spielte:

oben: E. Appel, P. Hörber, K. Rose, L. Nietsch, H. Last,
W. Schmidt, M. Dittmar, E. Böhm, H. Hagen
unten: M. Huber, N. Hertlein, D. v. d. Burg, K. Ziegler

In unserer letzten Vereinszeitung haben wir berichtet, daß bis auf C- und B-Knaben alle Jugendmannschaften die Entscheidungsspiele um die Hessenmeisterschaft verpaßten. Gerade den Kleinsten war es nun vorbehalten, doch noch für Meisterschaftsstimmung zu sorgen. Zunächst scheiterten die von Heinz Reitz betreuten C-Knaben am großen Ziel nur ganz knapp: ein Unentschieden beim SC Frankfurt 1880 reichte zwar nicht zum Titel, ein Sieg wäre notwendig gewesen, die Vizemeisterschaft hat uns alle jedoch auch sehr gefreut, und wir gratulieren herzlich.

Am gleichen Tag gewannen aber unsere B-Knaben in einem dramatischen Spiel die Halbfinalbegegnung gegen THC Hanau und hatten nun im Endspiel, das auf unserer Anlage ausgetragen wurde, gegen den Angstgegner THC Wiesbaden anzutreten. Um es vorweg zu nehmen, ein Krimi wurde es nicht. Die Buben, von Trainerin Hannelore Reitz offensichtlich optimal vorbereitet und eingestellt, beherrschten das Spiel klar. Viele Zuschauer konnten zum Schluß zusammen mit der Mannschaft einen nie gefährdeten 4:1-Sieg bejubeln, und als Lohn überreichte anschließend Hans Handke, der Jugendwart des hessischen Hockeyverbandes, die verdienten Meisterschaftsnadeln. Bei Kakao und Kuchen wurde dann im Bootshaus übermütig gefeiert.



stehend von links: O. Rudolf, J. Lang, J. Neunherz, N. Walther,
Th. Lampert, J. Jobmann, S. Abdur-Rahim,
L. Weinknecht

knieend von links: B. Hartling, J.-E. Reitz, St. Grimm, Th. Böhre:



Liebe Seglerinnen, liebe Segler,

leider dauert die Renovierung der Gasträume des Bootshauses länger als erwartet. Aus diesem Grund müssen die für 3.12. und 17.12. vorgesehenen Filmvorträge ausfallen. Sie werden später nachgeholt. Bitte die in ORV-Sprachrohr genannten Termine 19.2. und 26.3. auf 18.2. und 25.3. korrigieren.

Vor allem bitte ich die am 29.1.1982 vorgesehene Hauptversammlung der Segelabteilung vorzumerken.

Nach neuesten Informationen besteht jetzt die Möglichkeit, aufgrund eines erworbenen BR-Scheines den Sportbootführerschein ohne Prüfung zu erhalten. BR-Schein-Besitzer ohne SBF wollen sich bitte an Herrn Georg Sator, Telefon 86 30 86 wegen der Modalitäten wenden.

Für die Winterzeit wünscht allzeit warmen Herd und zwei Finger breit Champagner im Glas

Ihr

Stefan Wolf





Aus der ORV-Familie

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM:

JANUAR

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Gerda Hertlein | 17. Armin Liebchen |
| 2. Heinz Hagen | 19. Corinna Pietzsch |
| Karl-H. Kellermann | Oliver Eichhorn |
| 4. Thomas Jablanofky | Uwe Dassler |
| Manfred Huber | 21. Brigitte Schmitt |
| Wilhelm Becker | 22. Iris Samhammer |
| 5. Ingrid Lippert | Franz Imperial |
| Helmut Schmitt | Arthur Adelman |
| Claudia Schmidt | Joachim Gohlke |
| 6. Daniel Rohnberg | 23. Claudia Schmidt |
| 7. Oliver Ley | 24. Olaf Schmidt |
| Günther Hellwig | Karl-Heinz Repp |
| 8. Christiane Beil | Margarete Kellermann |
| Franziska Volp | 26. Hans-Peter Fischer |
| 12. Sigrid Bender | Marion Purwin |
| 13. Heinz Fenchel | Brigitte Purwin |
| Bodo Steiner | 27. Ralf Möbus |
| 14. Adolf Wenzel | Franz Heussler |
| 15. Mathias Hoffmann | 29. Ellen Daum |
| | 31. Thomas Deeg |
| | Jürgen Jobmann |
| | Stephanie Laier |

FEBRUAR

1. Peter Schiller
Walter Bischoff
3. Corinna Becker
Dieter Jahn
4. Yvonne Engel
Joachim Lang
5. Jürgen Wagner
Stanislav Vadina
6. Karl-Dieter Kohl
8. Kerstin Lampert
Nicole Lampert
Heiko Hasse
9. Andreas Schwab
10. Christoph Nickl
Katrin Dapp
Franco Bozzetti
12. Christoph Heyne
Liselotte Beil
13. Karl Legier
14. Marion Michel
15. René Swain
17. Wolfgang Becker
18. Dr. Hartmut Last
19. Wolfgang Rauprich
21. Patricia Reinert
Rudolf Böhm
22. Annette Gloser
Rolf Mitschke
Josef Mühlhuber
23. Gerhard Wander
24. Ute Wenzel
Heiko Münch
Ralph-Maria Borgnis
25. Peter Varchmin
Simon Schiller
Jürgen Reichmann
26. Dr. Gerhard Borgnis
Helga Hau
27. Cornelia John
Sabine Reichmann
Christoph Marquardt
28. Matthias Rehm
Georg Sator
Walter Münch
Christiane Siwik



Zentralheizung - Lüftung - Sanitär
Privatschwimmbäder

HEIZUNGS-WILL

Offenbach am Main, Bernardstraße 39
Telefon 87472 und 811878



AUTOHAUS
GEORG von OPEL

605 Offenbach a. M.
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

MÄRZ

- | | |
|---|--|
| 1. Karl Sohn
Ellen Hartmann
Alexander Birl | 15. Christine Löw |
| 2. Emil Gensler
Mete Ilvan
Klaus-Peter Breitenbach | 16. Wolfgang Siegler
Thomas Birl
Andreas Birl |
| 3. Doris Illig
Jürgen Jürgensen
René Spielmann | 18. Gerhard Bender
Jan Dieterle |
| 4. Volker Pietzsch
Gert Keppler | 19. Ursula Wolf |
| 5. Ralf Hochbaum
Peter Aufischer
Thomas Lampert
Ulrich Wiels | 20. Annette Happel
Anita Luhde |
| 6. Silke Mallok
Christa Meiser | 21. Helmut Frey
Heinz Horak |
| 7. Elfriede Becker | 22. Thomas Posenauer |
| 8. Albert Lack | 24. Patricia Bozzetti
Günther Buttkus
Norbert Armanski |
| 9. Kerstin Neunherz
Stefan Rösler
Ulrike Bickert | 25. Michael Bräuer |
| 10. Ellen Lang | 26. Helmut Bender
Andrea Moch
Maria Kohl |
| 12. Lothar Nietsch | 27. Wilfred Becker |
| 14. Jürgen Herth | 29. Heinz Otto Wendel |
| | 30. Hugo Heyl |
| | 31. Henrik Nötzel
Heike Matzner |



VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber
**GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.**

Versicherungen aller Art
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)
Telefon 88 21 95 und 88 23 41

Es bedanken sich:

Heinz und Hilde Schönig für erwiesene Anteilnahme

Nachruf

Allen Sportkameraden und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Dietmar Legier nach schwerer Krankheit am 20. 11. in Magdeburg von uns gegangen ist.

in stiller Trauer
Karl Legier und Verwandten

*** * * * *** TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

- | | |
|------------|--|
| 25. 12. 81 | Freitag, 1. Weihnachtsfeiertag
Traditioneller Frühschoppen im ORV |
| 15. 1. 82 | Freitag ab 19.00 Uhr Wiedereröffnung
unserer Vereinsgaststätte |
| 5. 2. 82 | Freitag ab 20.00 Uhr Heringessen |
| 12. 3. 82 | Jahreshauptversammlung um 20.00 Uhr |

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des
"Rot-Weißen-Sprachrohr's" ist am

16. März 1982

Zuschriften bitte an Wilfried Maruschewski
Geleitsstraße 50
6050 Offenbach
